

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 14. Montag den 14. Juli 1817.

## Bäcker-Reglement

vom 12. Juli 1817.

Den Scheffel des besten Weizens 10 Thlr. 8 Gr. bis 10 Thlr. 16 Gr.  
Den Scheffel Korn 6 — 8 — bis 6 — 12 —  
nach jetzigem Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung  
gegeben werden:

Für sechs Pfennige	Frangbrod	3½ Loth.
Für sechs Pfennige	Semmel	5½ Loth.
Für drei Pfennige	Kernbrod	6½ Loth.
Für einen Groschen	— Pfund	27 Loth.
Für zwei Groschen	1 Pfund	22 Loth.

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker

Für zwei Groschen	1 Pfund	22 Loth.
Für viere dergleichen	3 Pfund	14 Loth.
Für sechs dergleichen	5 Pfund	8 Loth.
Für achte dergleichen	7 Pfund	4 Loth.

Die Dorf-Bäcker

Für zwei Groschen	1 Pfund	22 Loth.
-------------------	---------	----------

Für vier Vergleichen	•	•	•	•	•	3 Pfund	16 Loth.
Für sechs Vergleichen	•	•	•	•	•	5 Pfund	16 Loth.
Für acht Vergleichen	•	•	•	•	•	7 Pfund	8 Loth.
Für zwölf Vergleichen	•	•	•	•	•	11 Pfund	4 Loth.

Im Uebrigen wird sich auf das Reglement vom 5. Juni bezogen.

Der Rath zu Leipzig.

### Ueber das politische Kannegießern.

Wenn Kannegießern so viel heißt, als „ohne Einsicht über politische Angelegenheiten sprechen,“ so ist die Zunft der politischen Kannegießer unstreitig die zahlreichste unter allen Zünften und faßt Mitglieder aus allen Ständen in sich. Man kömmt auf die Lehre, und wird am Ende Meister, vorzüglich, wenn man ein gehöriges Schreiorgan hat, ohne es selbst recht zu wissen, und ist der politische Dämon erst in uns gefahren, so wird es schwer, ja fast unmöglich, ihn wieder auszutreiben.

Dort sehe ich einen Club von ehrlichen Männern. Freundschaftlich brachten sie sonst ihren Abend bei einem Glase Bier hin. Wie? sprechen sie von ihrem Gewerbe, von ihrem Haus- und Familienwesen, suchen sie sich zu rathen, theilen sie sich wechselseitig ihre Erfahrungen, ihre Bemerkungen mit? Behüte, der leidige Partheigeist ist in sie gefahren! so eben las man die Zeitungen, noch ist man voll davon, und nun sucht man durch

Vermuthungen ohne Grund und Zusammenhang sich das Ansehn von Wichtigkeit zu geben. Mit geheimnißvoller, wichtiger Miene läßt Herr A. merken, daß er mehr wisse als andre, und versichert, von guter Hand erfahren zu haben, wie es eigentlich in den Kabinetten stehe und was zu erwarten sey? Meister B. tritt mit stolz emporgerectem Haupte hervor, hebt seinen Spruch an, läßt sich, um den Triumph zu vergrößern, wohl gar widersprechen, und rückt endlich mit einer geheimen Correspondenz heraus. An historische Wichtigkeit ist dabei nicht zu denken. Durch Versetzung der Länder, Berge, Städte, wird leicht bewiesen, was bewiesen werden soll. Die oft possirliche Verstümmelung fremder Namen und Ausdrücke und die Vertheiligung von Sätzen, welche aller menschlichen Vernunft Troß bieten, geben dem klügern Zuhörer in Verbindung mit der warmen Neußerung der Leidenschaft und der lebhaften Gestikulation, welche er bemerkte, allerdings Stoff zur Satire. Wenn nur alles leidlich abläuft, und nur nicht am Ende die Gefäße,

woraus man Muth und Begeisterung trank, gar an den Kopf geworfen werden!! —

Wem sollten nicht die großen Angelegenheiten der Staaten und Völker ein großes Interesse einflößen? warum sollte es nicht jedem Staatsbürger, wes Standes und Ranges er sey, frei stehen, nach dem Maaße seiner Einsichten und Fähigkeiten darüber zu sprechen? Kein Gesetz, — wenigstens kein vernünftiges — verbietet das. Aber Klugheit und Schicklichkeit verlangen, daß wir nicht in stolzer Uamassung, sondern mit Bescheidenheit unsere Vermuthungen, unsere Hoffnungen und Wünsche vortragen. Wir sollen um politischer Meinungen willen keinen anfeinden, selbige nicht mit Hitze verfechten, am wenigsten in Gesellschaft von Männern, welche Geschichte und älttere Verfassung der

Staaten, Erdbeschreibung und Kriegskunst zur Leiterin ihrer Zunge nehmen könnten. Wer, ohne diese Kenntnisse zu besitzen, über Politik abspricht, ist eigentlich ein politischer Kannegießer, d. h. eine der lächerlichsten Kreaturen, die sich in einer Gesellschaft vorfinden können. Leider treibt aber der Mensch gerade das am liebsten, wovon er am wenigsten versteht, und was ihm und andern am wenigsten nützt. Der Nichtarzt tadelte den Arzt, der Nichtjurist den Rechtsgelehrten, der Kaufmann den Gelehrten, und umgekehrt. Ueber das Fach der Politik glaubt inzwischen ein jeder herfallen zu können, besonders die Zahl der freiwilligen Müßiggänger. Mögen sie sich immer lächerlich machen, wenn sie nur nicht Schwachköpfe sind! —

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis so wie auch Stallung auf 3 Pferde nebst Heuboden ist kommende Michaelis-Messe zu vermieten. Nähere Nachricht in der Expedition des Tageblattes.

Französische Katharinen- Pflaumen haben wir wieder erhalten, und verkaufen das Pfund zu 6 gr.

Hausmann und Seuberlich, am Markt Nr. 170.

### Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,

in Commission der Expedition des Tageblattes.

Ernesti, J. H. N., Vorübungen zum ersten Unterricht in der Muttersprache 2c. 8. 801. 16 gr. f. 7 gr.

berung des häuslichen- bürgerlichen- und Nationalglücks. m. Kupf. 8. 1797. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.

— — Concordia. Ein Buch zur Beförderung des häuslichen- bürgerlichen- und Nationalglücks. m. Kupf. 8. 1797. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.

Frege, M. E. N., Anleitung zur Kenntniß der

- Schädlichen und giftigen Pflanzen. 8. 796. 10 gr. f. 5 gr.
- Fresenius, S. A., Volkstathismus und Lesebuch über die Kunst des Menschen sein Leben zu verlängern. 2 Thle. 8. 798. 20 gr. f. 9 gr.
- Handbuch, allgemeines, zur sittlichen Bildung des weiblichen Geschlechts 8. 801. 1 Thl. f. 10 gr.
- Hauer, H., die Freuden der Kinderzucht 2c. 2 Thle. 8. 801. 18 gr. f. 8 gr.
- Kapp, D. G. E. F., der menschl. Körper von seiner Entstehung an, bis ins Alter 2c. 803. 16 gr. f. 7 gr.
- Kirsten, D. J. F. E., Sittenlehre für die Jugend nach Kantischen Grundsätzen. 8. 800. 12 gr. f. 5 gr.
- Klugheiten zum Geschenk für fleißige Schüler und Schülerinnen. 8. 1797. m. e. K. 1 Thl. f. 10 gr.
- Köppens, D. J. Unterricht für Schullehrer in niedern Schulen 788. 14 gr. f. 6 gr.
- Krummacher, F. A., die Kinderwelt. Ein Gedicht in 4 Gefängen.
- Lehrbuch für Liverey- Bediente 2c. 8. 1794. 12 gr. f. 5 gr.
- Liebner, W. J. A., der reinliche Jüngling: wie er seyn soll 2c. in Briefen f. junge Leute. 8. 805. 12 gr. f. 5 gr.
- Ludwig und Amalie. Ein Lesebuch f. Deutschlands Jugend zur Kenntniß von d. Bestimmung des Menschen. 8. 1793. 16 gr. f. 7 gr.
- Martini, D. J. H. W., Unterredungen zum Unterricht lehrbegieriger Kinder in 8 Gesprächen m. K. 2 Thle. 776. 12 gr. f. 6 gr.
- Michaelis, C. F., Mittheilungen zur Beförderung der Humanität und d. guten Geschmacks. 8. 780. 16 gr. f. 7 gr.

## Thorzettel vom 13. Juli 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Mannstädter Thor.	U.
Die Dresdner r. Post	7	Gestern Abend.	7
Se. Excell. Hr. Minister Graf von Hohenthal	9	Ibro Durchlaucht Fürstin Potocka v. Paris, im	9
v. Dresden, pass. durch		Hot. de Bav.	
Hallesches Thor.	V.	Hr. Kfm. v. d. Berg v. Dresden, pass. d.	7
Gestern Abend.		Der K. Sächf. Kammerr. v. Leutsch v. Merse-	12
Hr. Daniels, K. Preuß. Staatsrath v. Berlin,	11	burg, im Elephanten	U.
pass. durch		Peters Thor.	
Vormittag.		Vormittag.	
Decon. Lehn v. Halle, im schw. Kreuz	11	Die Coburger f. Post	3
Nachmittag.		Auf der Schneeberger Post: Hr. Goldarbeiter	8
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Schauspieler	4	Nick v. Greiß	
Nies v. Halle, b. Wenzel			

Thorschluß: um halb 10 Uhr.